

Erste Erfolge zu verzeichnen

Schon im Start-Halbjahr zeitigte das Projekt erfreuliche Zahlen



So macht Lernen Spaß



Zahlreiche Hilfsmittel kommen zum Einsatz

Mit einem sehr ehrgeizigen Ziel ging die Aktion „Sicher schwimmen!“ zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 an allen städtischen Schulen mit Primarstufe an den Start. 95 Prozent aller Kinder sollen die Primarschule als „sichere Schwimmer“ verlassen, was dem Ablegen eines Deutschen Jugendschwimmabzeichens in Bronze entspricht. Bereits jetzt lässt sich sagen, dass die eingeschlagene Richtung stimmt.

Drei Maßnahmen zur Umsetzung der Zielvorgabe arbeiteten die KÖLNBÄDER, die das Projekt federführend betreuen, und die Stadt Köln als Eckpfeiler des Konzeptes heraus, die nach und nach verwirklicht werden sollen. Ein Assistentenpool zur Reduktion von Ausfallstunden und Verbesserung des Betreuungsschlüssels wurde eingerichtet, der Regelschulunterricht im Bereich Schwimmen soll um ein halbes Jahr verlängert und zusätzlicher, kostenloser Förderunterricht angeboten werden.

Insbesondere der personelle Zuwachs im Assistentenpool ist positiv zu vermerken: Zu Beginn des Schuljahres gehörten ihm 15 freie Mitar-

beiter an, am Ende des Schulhalbjahres zählte der Pool schon 25 Assistenten. Auch die Anzahl der Schulen, die von „Sicher Schwimmen!“ unterstützt werden, konnte während der ersten sechs Projekt-Monate signifikant gesteigert werden: von 76 auf 127. Dies bedeutet, dass bereits 75 Prozent aller Schulen mit Primarstufe von dem Projekt profitieren. Die Anzahl der personell begleiteten Unterrichtseinheiten stieg im gleichen Zeitraum von 114 auf 250, was einer Verdopplung der Zahlen entspricht.

Die dritte Maßnahme, der Schwimmförderunterricht, soll noch in diesem Jahr in eine Startphase gehen. Er wird als freiwilliges und zusätzliches Zusatzangebot in der dritten bzw. vierten Klasse verstanden, wobei er in den Nachmittagsbereich des Offenen Ganztages platziert wird. Nach einer Empfehlung der Schwimmlehrer sowie einer Einverständniserklärung der Eltern werden die Kinder in so genannte Fähigkeitsgruppen eingeteilt, die ihren schwimmerischen Fertigkeiten entsprechen. Qualifizierte Assistenten führen den Förderunterricht durch. Das Betreuungspersonal

hingegen, welches die Schüler von der Schule ins Bad bringt, wird von den entsprechenden Trägern der Offenen Ganztags-Schulen gestellt.

Erste, überaus beachtliche Erfolge kann das Projekt „Sicher Schwimmen!“ schon in der Startphase vorweisen:

- Durch den Einsatz von Assistenten konnte der Ausfall an Schwimmunterricht reduziert werden.
- Auf Grund eines verbesserten Betreuungsschlüssels kann schon jetzt ein differenzierteres Unterrichten stattfinden.
- Einige Schulen sind in diesem Jahr bereits mit ihrer ersten bzw. zweiten Klasse schwimmen gegangen.

Diese erfreulichen Resultate lassen sich auf die intensive Zusammenarbeit der am Projekt beteiligten Partner zurückführen: KÖLNBÄDER GmbH, Dezernat IV, Schulamt, Schulverwaltungsamt, Sportamt der Stadt Köln, StadtSportbund inklusive der Sportjugend Köln sowie der Ortsverband Kölner Schwimmvereine (OKS).